Lichtenletter

April / Mai 2019

Ober-Ramstadt, 01.04.2019

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Wir gestalten als Teil der Schulgemeinschaft unsere Schule als Lebensraum.“

(zweiter Leitsatz der GCLS)

Dies bedeutet für uns: „Wir sind Ganztagsschule sowie familienfreundliche Schule, das heißt, wir bieten ein gesundes Mittagessen an und fördern und betreuen im Rahmen eines qualifizierten Nachmittagsangebotes. Wir sind eine saubere, umweltfreundliche Schule. Eltern und Schule haben gemeinsame Erziehungsverantwortung.“ - Was der zweite Leitsatz und unsere anderen Leitsätze noch alles bedeuten können, das versuchen wir in den folgenden Monaten gemeinsam herausfinden. Dazu freuen wir uns über jede Rückmeldung! Denn sind wir nicht auch eine KulturSchule, die den Lebensraum Schule als Ort gestaltet, in der jede*r seine/ihre schöpferischen Potentiale entfalten kann? Und was noch? Siehe auch https://www.gcls.de/index.php?id=77 (R. Kockelmann)

Erfolge feiern

Was kommt?

Die Belobigungsfeier naht Die Belobigungsfeier für das Schuljahr 2018/19 findet am Mittwoch, den 19. Juni 2019 in der 5. und 6. Stunde in der Neuen Aula statt. Schüler und Schülerinnen, die sich an besonderen Aktivitäten in der Schule eingebracht oder besondere Leistungen erbracht haben, können bis Freitag, 3. Mai 2019 bei Frau Göbig gemeldet werden. Zusätzlich zur Angabe von Vor- und Nachname sowie Klasse, bittet Herr Pilgram darum, in einigen Zeilen zu erläutern, warum diese SuS belobigt werden. (N. Goebig)

Erfolge feiern

Was war?

DELF-Diplom an der GCLS

Auch in diesem Schuljahr haben sich wieder engagierte und motivierte Französisch-Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 9 bis 12 der Herausforderung, das französische Sprachdiplom DELF abzulegen, gestellt. Nachdem sie in einer AG systematisch für die Prüfung geübt haben, fuhren sie am 12.März mit ihrer betreuenden Lehrerin nach Mainz,

um an der mündlichen Prüfung teilzunehmen. Am Samstag, dem 23. März, fand der schriftliche Teil der Prüfung, bestehend aus Hör-und Textverstehen sowie Textproduktion, an unserer Schule statt. Vier Schülerinnen und Schülern wird dann – nach erfolgreich bestandener Prüfung - das Sprach-Niveau A1, fünf Schülerinnen und Schülern das Niveau A2, vier Schülerinnen und Schülern das Niveau B1 und fünf weiteren das Niveau B2, das höchste französische Sprachdiplom, das an Schulen erworben werden kann und das den Sprachtest beim Studium an französischen Universitäten ersetzt, bescheinigt werden. Nach den großen Erfolgen in den vergangenen zwei Jahren, ist auch für dieses Mal nur das Allerbeste zu erwarten. (B. Drexler-Clouth)

Luca S. Möller stellt zum ersten Mal im Justus Liebig Haus Darmstadt aus und wir sind stolz auf unsere junge Künstlerin – Entdeckt wurde ihr Talent im Rahmen von „Kunst nachhaltig“ in der Zusammenarbeit mit Juan Carlos Luna. Wir dürfen gespannt sein, wie dieses Kunstwerk und viele andere den Hammergarten neu gestalten werden. (N. Malzan)

Melisa Lekpek als eine von 80 Jugendlichen nach Berlin eingeladen

Dort nahm sie an der internationalen Jugendbegegnung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus im Deutschen Bundestag teil. Schon länger engagiert sich Melisa gegen Rassismus und für Demokratie, hielt unter anderem eine Rede auf dem Holocaust-Gedenktag im vergangenen Jahr. Das Treffen in Berlin stand unter dem Thema „Versteckte Kinder in der NS-Zeit“. Während der mehrtägigen Projektarbeit gab es laut Melisa Lekpek Zeit zum Austausch mit den anderen Jugendlichen, die aus 15 verschiedenen Ländern kamen: „Zu sehen, wie sich andere engagieren und ihre Ansichten zu hören, war sehr interessant.“ Dass sie an diesem Projekt teilnehmen, viele Impulsreferate und Gedanken anderer Engagierter hören und den Holocaust-Gedenktag im Plenum in direkter Anwesenheit hochrangiger Politiker verbringen durfte, ist für sie und ihren Geschichtslehrer eine „große Ehre“. Sie möchte sich weiterhin mit der deutschen Geschichte und der NS-Zeit befassen, überlegt nach dem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zum Thema zu absolvieren: „Vielleicht in einem jüdischen Altersheim.“

Schule leben/gestalten

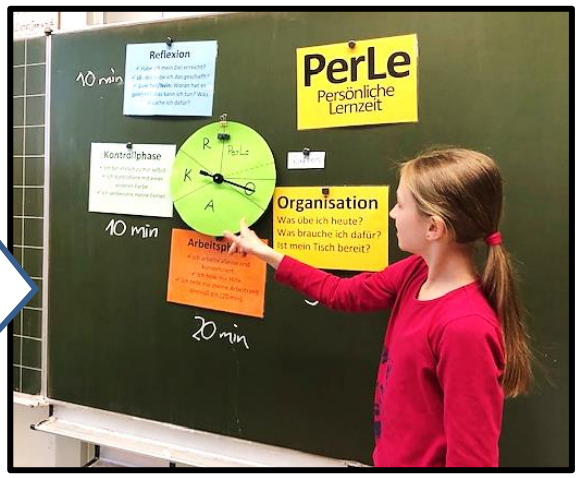
Was kommt?

Kulturpause Die KulturSchulgruppe würde gerne allen Schüler*innen und Lehrer*innen eine neue Möglichkeit bieten, Ergebnisse ihres Unterrichts und ihrer Projekte auszustellen oder aufzuführen und so allen Interessierten einen Einblick zu gewähren in spannende Prozesse und Projekte. So können andere live erleben, was Schüler*innen erprobt, erforscht, hergestellt, produziert, gelernt und erfahren haben. Dazu bieten wir eine neue „Bühne“ – die Kulturpause! Die Kulturpause soll zunächst einmal im Monat an einem Freitag in der ersten großen Pause stattfinden, zum ersten Mal am 12. April 2019 (vor den Osterferien). Das nächste Mal am 10. Mai 2019. Als Ort planen wir zunächst den Lichthof und die neue Aula. Wer möchte die Gelegenheit nutzen, eine Ausstellung feierlich zu eröffnen, ein kleines Konzert zu geben, szenische Umsetzungen aus dem Deutschunterricht, Lernvideos aus dem Mathematikunterricht, Comics aus dem Ethikunterricht oder was auch immer Wunderbares entsteht, zu präsentieren? Ansprechpartnerin für die Kulturpause ist Anne Walz. Lehrkräfte können sich und ihre Schüler*innen bei ihr anmelden, jeweils bis eine Woche vor der Kulturpause. Bei der Anmeldung muss angegeben werden: Ziel-Publikum, Dauer (einmalige Darstellung / Ausstellung / Präsentation oder Dauerausstellung - für je einen Monat) Werden Utensilien, Räume benötigt? Die Abläufe und Koordinierungen befinden sich noch in der Erprobung. WIR SIND GESPANNT! (A. Walz)

Interview mit einer PerLe Expertin

Was ist denn PerLe?

PerLe bedeutet „Persönliche Lernzeit“. Du kannst 45 min lang an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten. Naja eigentlich arbeitest du nur 20 min. Schau hier siehst du die Arbeitsphase. Meistens setzt du dir ein Ziel, also was du schaffen willst.



Was bedeuten die Buchstaben auf der Uhr?

Das sind die Phasen der PerLe-Stunde: „O“ bedeutet Organisieren. Da organisiert man sich. „A“ bedeutet Arbeitsphase. In dieser Phase arbeitest du an deinen Aufgaben. „K“ bedeutet Kontrolle. Du kontrollierst in dieser Phase deine Aufgaben.

Und was ist „R“?

„R“ heißt Reflexion. Du schaust, ob du dein Ziel erreicht hast. Denn in der Organisationsphase notierst du dir ein Ziel in einem Protokollblatt und am Ende schaust du, ob du es geschafft hast. Dann überlegst du, an welcher Stelle du noch üben willst.

Wofür braucht man dafür eine Uhr?

Du lernst so deine Zeit besser einzuteilen und dir Ziele zu setzen, die du in einer bestimmten Zeit erreichen kannst. Das trägst du am Ende in dein Protokoll ein. Es gibt drei verschiedene Bilder die du ankreuzen kannst. Schau so sehen sie aus. Wow das ist echt cool. Danke für deine Erklärung! (N. Babitschew)

Schule leben/gestalten

Was war?

Foodsharing – was ist das? Walter Lorenz, ehemaliger Lehrer der GCLS, hatte vor kurzem bereits in der Klasse 8b und in WPU 1 Arbeitslehre bei Frau Heinlein gezeigt, was alle tun können, um gegen Lebensmittelverschwendung aktiv zu werden. Nun war er in der Klasse 9a in einer Doppelstunde zu Gast. Mitgebracht hatte Herr Lorenz eine informative Powerpoint-Präsentation einschließlich kleiner Schätz- und Rechenaufgaben für die Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus gab es eine unglaublich große Menge an Backwaren jeglicher Art, die Herr Lorenz am Vorabend von nur einer Bäckerei abgeholt hatte. Brötchen und Brot, Kuchen, Tortenstücke, Salzgebäck und Plätzchen sowie Kreppel waren im Angebot und wurden verspeist oder anschließend im Lehrerzimmer angeboten. Alle diese leckeren Lebensmittel wären ohne die Foodsharing-Aktion in die Biotonnen oder -container gewandert. Herr Lorenz kommt gerne montags bis donnerstags für eine Doppelstunde in den Unterricht und gibt sein Wissen weiter. Es lohnt sich! (K. Schulte)

Jugendmedientag

Ein Schülercafé für Ober-Ramstadt? Einige Schüler*innen unserer Schule würden es sich wünschen. In einer solchen Einrichtung könnten sie ungestört lernen. Auf dem Demokratie-Medien-Convent, den das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation in Kooperation mit der Jugendförderung des Kreises und dem Land am Mittwoch mit 116 Elftklässlern an unserer Schule durchführte, wurden erste Pläne dazu geschmiedet. In einem Plenum kamen Jugendamtsleiter Götz Hauptmann, Schulleiter Dirk Pilgram, Sebastian Silbereis, der in Vertretung für Bürgermeister Werner Schuchmann gekommen war, Bürgermeister Willi Muth aus Mühltal und weiteren Kommunalpolitiker zu Wort. Die Idee des Schülercafés wurde gelobt und Christoph Zwickler von der Mühltaler Fraktion Fuchs unterbreitete sogar einen ersten Raumvorschlag: das alte Traisaer Rathaus. Aus Ober-Ramstadt heißt es, konkret könne man zwar keinen Raum anbieten, schaue aber, was möglich sei. Der Demokratie-Medien-Convent endete mit einer Absichtserklärung „Wir haben vor, in unserer Stufe zu fragen, ob Bedarf an einem Café besteht, um später mithilfe der Schule einen Antrag bei der Stadt zu stellen.“ (M. Fink u. H. Lassen)

Kultur erleben

Was kommt?

Die Deutsche Philharmonie Merck am 04.Mai 2019 um 14:30 Uhr in der Stadthalle. Über den Förderverein der GCLS arrangiert, wird die Merck-Philharmonie, ein weltweit agierendes professionelles Sinfonieorchester, wie im letzten Jahr ihre Generalprobe zu „Magic of Movie“ in der Stadthalle Ober-Ramstadt abhalten. Alle Schüler und Schülerinnen, sowie die Lehrkräfte unserer Schule, sind herzlich dazu eingeladen. Ein solches Orchester einmal so nah erleben zu können, ist etwas ganz Besonderes. (N. Glock)

Kultur erleben

Was war?

Kultur³ in Hamburg in „König der Löwen“

Direkt aus Ober-Ramstadt nach Hamburg, zum Stage Theater im Hafen zu einer beindruckend großen Bühne mit Sitzplätzen für ca. 2000 Personen. Alles muss wahnsinnig beeindruckend gewesen sein – die Kostüme, die Bühnentechnik mit spektakulären Lichteffekten. „Ich fand den Ausflug nach Hamburg zum Musical sehr schön und gelungen. Ich finde, es ist eine gute Idee, passende Ausflüge zum jeweiligen Thema im Unterricht zu machen und denke, dass meine Mitschüler den Ausflug auch schön fanden. Bestimmt wäre es auch für die nächsten 8. Klassen toll, wenn Sie zu einem Musical nach Hamburg fahren könnten. (M. Wissel)

Es muss ja nicht gleich Hamburg sein, wenn die „Starken Stücke“ die Welt nach Darmstadt bringen

Der WPU-Kurs Kultur³ des Jahrgangs 7 besuchte die Tanztheaterperformance „Make Me Dance“ in der Centralstation Darmstadt, die im Rahmen des internationalen Theaterfestival „Starke Stücke“ aufgeführt wurde. Wie geht das eigentlich, Künstler*in werden? Eine Tänzerin, zwei Tänzer und ein Komponist, Musiker und DJ haben uns an ihrem sehr persönlichen Weg teilhaben lassen. Wie hat alles begonnen? Wohin hat der Weg geführt? Wir erlebten zeitgenössischen Tanz und ein choreografiertes Konzert, bei dem wir selbst Teil der Performance wurden; eine Performance über die Entscheidungen, die wir treffen, und die kleinen, aber universellen Geschichten, die uns als Menschen prägen... und die Leidenschaft zum Tanz. Wir waren begeistert! (Dr. S. Twiehaus)

Unsere Musiker*innen im Jazzkeller

Unsere Bigband mit ihrem Leiter Uli Partheil am E-Bass eröffnete im Jazzkeller Darmstadt mit einem Konzert die monatliche Jam-Session. Seit einigen Jahren ist dieser Auftritt in der besonderen Atmosphäre des Gewölbekellers zu Beginn des Jahres ein Fixpunkt der Arbeit der AG, und ein Genuss für die Zuhörenden dazu. Der Bogen des Repertoires spannte sich vom klassischen Swing-Stück der Count-Basie-Band bis zu Funk, Latin und Soul sowie selbst komponierten Werken von Uli Partheil. Es wirkten mit: Katharina Birkner, Sabrina Rettig, Meira Schneider, Noah Akhibi, Fabian Thomas, Frederik Bünger, Sebastian Bünger, Finn Krug, Adrian Loho, Ida Möckl, Lars Schanz, sowie Sebastian Blaut an der Posaune und ein Externer am Altsaxofon als Gäste. (K. Schulte)

Unsere Musiker*innen beim Benefizkonzert

Rita Klein von "Future for Children" 31.3.19 per Mail: „(…) herzlichen Dank für das wunderbare Konzert in der ev. Kirche. Ihr habt ganz fantastisch musiziert und gesungen. Damit habt ihr einen beachtlichen Spendenerlös von 886,50 Euro eingenommen. Wie vereinbart, verwenden wir Eure Spende für bedürftige Schulkinder an der Makemba Academy, um ihnen das Schulgeld und die täglichen Mahlzeiten zu zahlen. Im Umschlag des Elternbeirats waren 320,- Euro für Sportgeräte und das Fest der

Sportwoche. Ein fröhliches Bild vom Sportfest ist auf www.future-for-children.de zu sehen. Richte doch gerne ein dickes Dankeschön aus Kenia an den Elternbeirat und alle Mitwirkenden des Konzertabends aus. Die Makemba-Kinder freuen sich riesig über Eure Hilfe.“ (K. Schulte)

Klasse 6a backt und sammelt am Tag der offenen Tür Spenden für "Future for Children"

Am diesjährigen Tag der offenen Tür sorgte sich die Klasse 6a, wie schon im letzten Schuljahr, erneut um das Wohl interessierter Kinder und Eltern der Grundschulen. Dazu wurde das 22er-Gebäude wieder zur Waffel- und Kuchenstube. Kuchen und Kaffee gab es "for free", die Informationen zur GCLS ebenfalls kostenfrei von Dorothea Pfeifer on top. Am Ende konnten insgesamt tolle 124,30 Euro an Spenden für das Projekt "Future for Children" übergeben werden. Gemäß dem Motto "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!" (Erich Kästner) kann das Projekt im Süden Kenias wie schon letztes Jahr unterstützt werden. (M. Herd und seine Herde)

Unsere Musiker*innen in der Hans-Gustav-Röhr-Schule

Unsere Musiker*innen beim SuperMendelssohn-Orchester HR

Auf der Homepage des Sinfonieorchesters des Hessischen Rundfunks liest man: „Schülerinnen und Schüler bilden mit den Musikern des hr-Sinfonierochesters ein rund 200-köpfiges Super-Orchester und musizieren in einem Werkstattkonzert gemeinsam. In der Spielzeit 2018/19 wurde ein Super-Mendelssohn-Orchester ausgeschrieben, das am 22. März 2019 im hr-Sendesaal die »Hebriden-Ouvertüre« aufführen wird. Nach einer gemeinsamen Probenphase findet um 12 Uhr das Konzert statt, in dem die jungen Musikerinnen und Musiker »side by side« mit den Orchesterprofis spielen.“ Im vierten Durchgang 2019 waren Anna Lüder (Violoncello) aus der 7a sowie Meira Schneider (Querflöte) aus der 11a mit dabei. Schülerinnen und Schüler aus 17 hessischen Schulen spielten Felix Mendelssohns Hebriden-Ouvertüre sowie eine Bearbeitung der „Ode an die Freude“ von Beethoven zusammen mit den HR-Musiker*innen. Im Sendesaal des HR durften 30 Sechst- und Siebtklässler*innen aus unseren Musik-AGS sitzen und das gut einstündige Konzert genießen, in dem zusätzlich ein Satz des Violinkonzerts von Jean Sibelius zu Gehör kam. Für die meisten war es das erste Mal, dass sie ein klassisches Konzert besuchen durften. Eine wunderbare Erfahrung für alle Beteiligten! (K. Schulte)

hr sinfonie orchester
FRANKFURT RADIO SYMPHONY

Gäste begrüßen

Was kommt?

Auswahlgespräche für das Fliegende Künstlerzimmer laufen

Es wird gerade sehr spannend. Die Bewerbungsfrist für die oder den Fliegende*n Künstler*in ist am 15, März 2019 abgelaufen. 25 Künstler*innen aus ganz Deutschland haben sich beworben. Sechs von ihnen sind nun zu Auswahlgesprächen in der ersten Aprilwoche geladen. Spätestens an der Gesamtkonferenz am 15.05.2019 werden wir Gelegenheit haben, die oder den Künstler*in kennen zu lernen. Während unserer Projektwoche wird der oder die Künstler*in anwesend sein, so dass interessierte Lehrer*innen und Schüler*innen in Sprechstunden Kontakt aufnehmen können und erste Vorhaben und Pläne für das nächste Schuljahr absprechen können. (R. Kockelmann)

Herzlich willkommen Florian Diehl als neuer Mitarbeiter im Ganztag

Hier alles Wichtige in Stichworten und ein kurzer Brief an die Schulgemeinde: Alter:21 Jahre / Wohnort: Groß-Umstadt / Schulabschluss: Abitur 2018 / Beschäftigung: Bundesfreiwilligendienst bei den Maltesern im Bereich der Ganztagsbetreuung / Hobbys: Leiter einer 12 köpfigen Jugend Big Band: Big Round City Band / Mitglied in diversen Bands / Fußball und Handball / Instrumente: Saxophon, Trompete und Posaune „Hallo mein Name ist Florian Diehl, ich freue mich sehr an der GCLS arbeiten und meine musikalischen Fähigkeiten miteinbringen zu dürfen. Ich strebe derzeit den Beruf des Lehrers an und habe schon von Sommer 2018 bis Februar 2019 in einer Grund/ Haupt und Realschule in Lengfeld (Otzbergschule) als Bundesfreiwilliger gearbeitet. Dort habe ich schon ein wenig den Einblick in den Beruf des Lehrers erhalten und ich freue mich sehr, dass ich nun die Chance bekomme, an einer integrativen Gesamtschule weitere Einblicke zu bekommen. Ich bin ein sehr offener Mensch – Bei weiteren Fragen stehe ich dem gesamten Kollegium jederzeit zur Verfügung. (F. Diehl) Und noch ein kleiner Aufruf der Malteser: Komm in die offene Hausaufgabenbetreuung! Du brauchst Unterstützung bei den Hausaufgaben? Dann bist du bei uns genau richtig! Komm‘ in die offene Hausaufgabenbetreuung der Malteser, montags bis freitags von 13 bis 15 Uhr in Raum 15.20.16. Hier kannst du Fragen stellen, für Tests und Klausuren üben und deine Hausaufgaben in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre bearbeiten. Und das Angebot ist für dich kostenlos. Hol‘ dir jetzt deine Anmeldung bei Annika Pleger oder Florian Diehl in Raum 15.20.16 oder im Betreuungsraum des Ganztags ab. Für weitere Informationen wendet euch jederzeit an Annika Pleger. Email: annika.pleger@malteser.org Tel.: 06154 6346 43

Gäste begrüßen

Was war?

Volker 2019 - Ein Projekt mit bundesweiter Bedeutung! Hier geht´s zum Video des Lichtenbergstudios: https://youtu.be/5WCHZkKM3t0 - einen schöneren Einblick kann man lesend nicht erhalten. Wer sich gerne mit anderen Generationen austauschen möchte, kann die Postkarten zum Projekt auf www.artikel-eins.de/europa herunterladen oder sich zuschicken lassen. (R. Kockelmann)

08.03.2019 Weltfrauentag - „Frauen-das schlaue Geschlecht?“

Anlässlich des internationalen Weltfrauentages organisierte die Erasmus+ Gruppe den achten Lichtenbergsalon der GCLS. Die spannende Leitfrage: „Frauen-das schlaue Geschlecht?“, wurde an diesem Abend kontrovers diskutiert. Nach einem spannenden Vortrag, den Frau Prof. Dr. Ursula Kessels von der Freien Universität Berlin hielt, entfachte eine lebhafte und dynamische Diskussion. Einig darüber wurden sich alle, dass sich stereotypisierte Rollen vor allem destruktiv auf die Notenvergabe auswirken würden. Sowohl Mädchen als auch Jungen fühlen sich oft dazu verpflichtet, sich ihren angeborenen Geschlechterrollen gemäß zu verhalten. Dementsprechend dominierte vor allem ein Plädoyer für mehr Aufklärung, mehr Toleranz und einen verschärften Sinn für Individualität. Ein besonderer Dank geht an unsere Schülerfirma, die durch ihr fleißiges Engagement den Abend mit einem opulenten Buffet bereicherte. Nach einem bewegenden Schlusswort der stellvertretenden Schulleiterin Sabine Gatzweiler verabschiedeten sich die Gäste mit der erwartungsvollen Freude auf den nächsten Lichtenbergsalon der GCLS! (J. Figlius)

Interview mit echtem Schriftsteller!

Der Darmstädter Krimiautor Michael Kibler zu Gast in der GCLS. Auf dem Bild mit Schülerinnen des 8. Jahrgangs aus dem Deutschkurs bei Herrn Zocher. M. Kibler stand den Schülerinnen im Rahmen eines Zeitungsprojektes für ein Interview bereit. (M. Zocher)

Woanders lernen / Außerschulische Lernorte erleben

Was kommt?

„Führungen durch die Ausstellung LEBENSPFADE“

Polnische Spuren in RheinMain, Ausstellung im Haus der Geschichte Darmstadt, Karolinenplatz 3, Darmstadt noch bis zum 5. Mai 2019. Öffnungszeiten sind montags von 11 bis 19 Uhr, dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr - von speziell für dieses Projekt vorbereiteten Schülerguides, die sachkundig durch das Projekt leiten. Die Führungen werden kostenfrei angeboten und können je nach Vereinbarung auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten in Anspruch genommen werden. Anmeldungen direkt an den koordinierenden Archivpädagogen des Staatsarchivs Darmstadt, Harald Höflein (harald.hoeflein@t-online.de)

Kunst nachhaltig gestalten am Beispiel des Hammergartens - Auf Initiative von Frau Malzahn gestalten viele Schüler*innengruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten den Hammergarten im Herzen von Ober-Ramstadt. Die Klasse 5a hat im vergangenen Herbst in zwei Etappen Zwiebeln der Narzisse gesetzt und eine Bachrandbepflanzung durchgeführt. Nun ist der Winter um und bei der ersten Exkursion zum Thema Frühblüher konnten wir eine Vielzahl von Wildpflanzen beobachten, erste Hummeln beim Blütenbesuch betrachten und unsere Osterglocken bewundern. Auch wenn die eine oder andere Blüte von scharrenden Hunden oder unvernünftigen Spaziergängern Schaden nimmt – der Park erstrahlt durch unsere Aktion in einem gelben Blütenmeer! (J. Schönig)

Woanders lernen / Außerschulische Lernorte erleben

Was war?

SV-Fußballturnier an der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt - Die SV der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt veranstaltete das traditionelle SV-Fußballturnier in der Dreifeldhalle. Wie bereits im vergangenen Jahr, reiste auch in diesem Jahr eine Delegation der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule an. Neben Ruhm und Ehre, die es zu erlangen galt, ging es vordergründig um den Spaß und das Knüpfen neuer Kontakte und Bekanntschaften. Auf dem Feld präsentierten sich die Spielerinnen und Spieler der GCLS hochmotiviert und zeigten sehr gute Leistungen. Die Spiele gegen die Schulen aus Darmstadt, Pfungstadt und Groß-Umstadt verliefen allesamt spannend und fair. Es nahmen teil: Kasimir Frank, Luisa Berger, Maila Philipp, Marlin Neumann, Marius Selke, Maxine Brück, Pia Valter, Tim Wallrabenstein und Vanessa Delp (Betreuer: R. Schüttler)

Historischer Stadtrundgang der 9c

Einem Angebot von Herrn Höflein folgend, besuchte die 9c im Rahmen des GL-Unterrichts die Ober-Ramstädter Innenstadt. Vor dem Rathaus gab es eine kurze Einführung zur Machtübernahme durch die Nationalsozialisten in Ober-Ramstadt, eine nahezu greifbare Ergänzung zum Unterricht im Klassenraum. An der Stelle der ehemaligen Synagoge wurde der Pogrom im November 1938 anschaulich erläutert. Dazu hatte unser „Haus- und Hofhistoriker“ nicht nur Bilder aus der Zeit des NS-Regimes dabei, sondern auch teils erschütternde Dokumente. Anschließend klärte Herr Höflein an verschiedenen „Stolpersteinen“ im Stadtgebiet über jüdische Bürger Ober-Ramstadts auf.

Besonders erwähnenswert sind sicherlich die Schicksale von Julius und Manfred Bendorf, die auch im nachfolgenden Unterricht noch thematisiert wurden. Ihr Schicksal berührte viele Schüler*innen.
(T. Winzenried)

Our fourth Erasmus+ mobility *"The limits of my language are the limits of my world" – Ludwig Wittgenstein*

Our fourth and last Erasmus+ mobility took place in the second biggest city of Romania: Cluj-Napoca. For the last time within the framework of the project, the Greek, Italian, Romanian and German classes met again and the theme "language" led us through a week of workshops, joy and community. We learned about how the Romanian language developed under the influences of many languages over the years and found a lot of similarities with the Italian, Greek and German languages. Besides that, the Romanians introduced us to their culture of living and especially eating. We had traditional meals like goulash and soup and lots of baked deserts. We talked about the values of our group, about integration and anti-discrimination. We visited museums and in the occasion of the first March, we crafted "Mărțișor" together with disabled children. When we went to Sic to learn Hungarian dances, the diversity of our group reached its climax. Our multicultural group was then joined by Dutch and Asian people and we experienced an evening full of laughter, dancing, fun and joy. It was a crowning finale for a thoroughly successful week. We want to thank our Romanian, Italian and Greek friends and say "See you soon. It has been a wonderful week with all of you!" (H. Poppinga from Erasmus+)

Erfinderlabor 2019

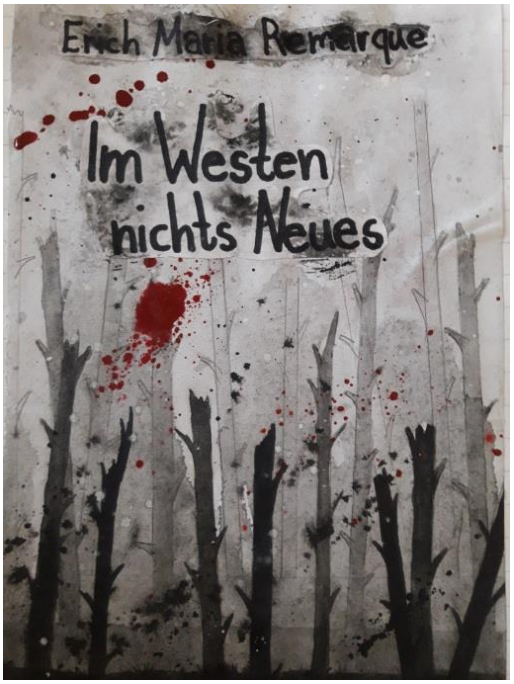
Marvin Glock aus dem Jahrgang 12 nahm am 28. Erfinderlabor des Zentrums für Chemie teil. Zum 28. Mal hatte das Zentrum für Chemie ausgewählte Schülerinnen und Schüler aus ganz Hessen eingeladen, um ihnen Einblicke in eine spannende Zukunftstechnologie zu ermöglichen. Diesmal forschten die Schülerinnen und Schüler zum Thema Organische Elektronik und Materialwissenschaft an der TU-Darmstadt mit mineralischen Solarzellen, Ionenleitern und Feststoffbatterien. Sie suchten nach Lösungen für edelmetallfreie Katalysatoren und gingen der Frage nach, inwieweit sich Papier als Trägermaterial und Sensor für Zellkulturen eignet.

Marvin Glock äußerte sich begeistert über die Zeit im Erfinderlabor: „Ich konnte im Erfinderlabor das in der Schule Gelernte praktisch anwenden und auch Neues war immer mit einer praktischen Anwendung verbunden. Insgesamt war das Erfinderlabor eine Erfahrung, die mir gezeigt hat, dass das in der Schule Gelernte tatsächlich angewendet werden kann und in unserer Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird." Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten Forschung live, bestens betreut von Doktoranden und Professoren der TUD. Die Profis aus der Forschung zeigten sich auch bei der Abschlussveranstaltung vor über einhundert Gästen aus Hochschule, Wirtschaft und Politik begeistert von der Motivation und Experimentierfreude der Schülerinnen und Schüler. Im Atrium des Wissenschafts- und Technologieunternehmens Merck haben die vier Teams aus jeweils vier Schülerinnen und Schülern am 22.03.2019 ihre Forschungsergebnisse eindrucksvoll präsentiert. (S. Wimmer)

Ästhetische Lernzugänge schaffen – Kreative Methoden anbieten - Unterricht schöpferisch gestalten

Schüler*innenarbeiten zu „Im Westen nichts Neues“

Mit dieser lapidaren Meldung berichtete die Oberste Heeresleitung von dem Tag im Ersten Weltkrieg, an dem der Protagonist des Buches, Paul Bäumer, den Tod fand. Im Rahmen des GL-Unterrichts der Klasse 9c wurde der Roman von Erich Maria Remarque thematisiert, um einen Eindruck von den Schrecken des Krieges zu bekommen. Er steht in krassem Widerspruch zu den damals verbreiteten Bildern und Geschichten über die Heldentaten und Abenteuer der deutschen Frontsoldaten. Nach einer kurzen Übersicht über die Person des Autors sollten die Schüler*innen bewerten, warum es sich um einen „Antikriegsroman“ handelt. Immerhin wurde dieses Buch später nicht ohne Grund von den Nationalsozialisten verbrannt und verboten. Im letzten Teil ihrer Arbeit sollten die Schüler*innen einen neuen Einband für das Buch entwerfen. Aus den gezeigten Beispielen wird sehr gut deutlich, wie Anonymität, Traumatisierung, Zerstörung und Tod die Soldaten trafen. (T. Winzenried, Bild L. Möller)



Ich wünsche Ihnen und euch allen einen erfolgreichen Frühling

Ihr Schulleiter Dirk Karl Pilgram

Redaktion R. Kockelmann